

[Russen erschossen Kriegsgefangene in der Nähe von Saporischschja](#)

27.12.2023

Die Staatsanwaltschaft hat eine Untersuchung über die Erschießung von ukrainischen Kriegsgefangenen durch einen Feind in der Nähe von Saporischschja eingeleitet. Dies berichtete der Pressedienst der Generalstaatsanwaltschaft am Mittwoch, den 27. Dezember.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Die Staatsanwaltschaft hat eine Untersuchung über die Erschießung von ukrainischen Kriegsgefangenen durch einen Feind in der Nähe von Saporischschja eingeleitet. Dies berichtete der Pressedienst der Generalstaatsanwaltschaft am Mittwoch, den 27. Dezember.

Den Ermittlungen zufolge nahmen die Soldaten der russischen Armee im Dezember 2023 bei einem Gefecht mit den ukrainischen Verteidigungskräften in der Nähe der Siedlung Robotyne in der Region Saporischschja drei ukrainische Verteidiger gefangen. Eine Stunde später wurden sie unter Verletzung von Artikel 3 der Genfer Konvention über die Behandlung von Kriegsgefangenen von den Entführern erschossen.

Ein Video davon erschien und verbreitete sich im Internet.

„Unter der Verfahrensführung der regionalen Staatsanwaltschaft von Saporischschja wurde ein Strafverfahren wegen Verstoßes gegen die Gesetze und Gebräuche des Krieges, verbunden mit vorsätzlicher Tötung, eingeleitet“, heißt es in der Mitteilung.

Es wird darauf hingewiesen, dass im vergangenen Monat im Netz ein Video der Hinrichtung von ukrainischen Soldaten, die sich in Gefangenschaft ergeben haben, durch russische Soldaten aufgetaucht ist. Außerdem wurde der Einsatz ukrainischer Kriegsgefangener als „menschlicher Schutzschild“ an der Kollisionslinie aufgezeichnet.

Ein Ermittlungsverfahren wegen der Begehung von Kriegsverbrechen durch russische Soldaten ist im Gange.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 217

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.